



ACHTUNG INHALT

Unser GRÜNES Wahlprogramm
Bad Oldesloe

Am 6. Mai ist
Kommunalwahl



Themen

Was haben wir bisher erreicht?

Energiewende und Klimaschutz

Naturschutz

Soziales

Bildung – Kita und Schule

Kultur und Sport

Stadtentwicklung und Verkehr

Interkulturelle Verständigung

Wirtschaft – Tourismus - Marketing

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Was haben wir in der Wahlperiode 2013-18 erreicht?

Wir Grünen blieben bei der Wahl 2013 drittstärkste Kraft mit 14,7%. Es konnten somit wieder vier Grüne in die 27-köpfige Stadtverordnetenversammlung einziehen:

Dagmar Danke-Bayer, Wilfried Janson, Karin Hoffmann und Michaela Dämmrich (eine Frauenquote von 75%!). Dabei schaffte es Michaela Dämmrich zum ersten Mal in der 33-jährigen Geschichte der Grünen in Bad Oldesloe, ein Direktmandat zu erringen. Da sie später beruflich in das Landwirtschaftsministerium von Niedersachsen wechselte, wurde Hartmut Jokisch als ihr Nachfolger zum Stadtverordneten ernannt.

Wir haben durch unsere Anträge in der Stadtverordnetenversammlung, obwohl wir nur 1/7 der Verordneten stellen, doch Einiges bewegt:

Unsere Erfolge in Stichworten

- Die Parksituation am Bahnhof für Radfahrer wurde durch unsere Initiative endlich verbessert und es ist durch unseren Antrag für den weiteren Ausbau ein großer Betrag in den Haushalt eingestellt worden
- Wir haben mit unserem Antrag das zentrale Anmeldeverfahren für die Kindertagesstätten eingeführt
- Das erfolgreiche Mediationsverfahren zwischen den Schulen und dem Mensabetreiber sowie die Verbesserungen des Angebotes der Mensa in der Olivet-Allee gehen ebenfalls auf einen grünen Antrag zurück, der auch die erfolgreiche Mediatorin benannte
- Das Evaluierungs- und Bürgerberatungsprojekt zur Wärmeversorgung im Vogel-Baum-Quartier ist von uns angestoßen worden
- Der Beschluss, die gesamte Straßenbeleuchtung nach und nach auf die Energie und damit auch Betriebskosten sparende LED-Technik umzubauen, beruht auf unserem Antrag
- Wir erreichten eine Baumschutzsatzung für öffentlichen Grundstücke
- Die Reduzierung der Hundesteuer für alleinstehende einkommensschwache Personen ist durch uns entstanden
- Der Umwelttag (mit Müllsammlung in der Natur) wurde durch uns wieder eingeführt
- Die deutliche Erhöhung der Fußgängersicherheit in der Fußgängerzone geschah auf unsere Initiative hin
- Das Müllvermeidungskonzept bei öffentlichen Veranstaltungen ist durch uns in der Satzung verankert
- Bad Oldesloe ist erste Fair-Trade-Stadt in Stormarn, eine grüne Initiative!

Energiewende und Klimaschutz

Der Klimawandel schreitet immer dramatischer voran. Bad Oldesloe soll und kann seinen Beitrag dazu leisten, damit der Klimawandel begrenzt wird und unsere Kinder und Kindeskindern noch eine lebenswerte Welt erben. Bereits 40% des in Bad Oldesloe insgesamt verbrauchten elektrischen Stromes werden auf Stadtgebiet erneuerbar selbst erzeugt, ein Spitzenwert im Kreis Stormarn! Im Wärmebereich liegt Bad Oldesloe durch ein umfangreiches Fernwärmenetz, über das fast alle öffentlichen Gebäude weitgehend erneuerbar mit Wärme versorgt werden, ebenfalls kreisweit vorn. Diese erfolgreichen Energiewendeprojekte wurden durch die Grünen initiiert und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Mit Grün geht noch mehr: Bad Oldesloe wird Vorbild in Sachen Energiewende

- Wir wollen 100%-Stadt werden - 100% CO₂-freie eigene Energieversorgung
- Wir setzen uns dafür ein, dass Bad Oldesloe im Strombereich bis 2025 und im Wärmebereich bis 2035 nur 100% Erneuerbare Energien verwendet
- Schaffung einer zukunftsfähigen Wärmeenergieversorgung durch den Ausbau des Fernwärmenetzes unserer Stadt in den einzelnen Quartieren
- Neue Baugebiete sollen vorrangig mit Fernwärme erschlossen werden
- Der Energieverbrauch aller städtischen Gebäude, die in der Verantwortung der Stadt stehen, wird weiterhin kontinuierlich gesenkt. Die öffentlichen Gebäude, wie Verwaltungsgebäude und Schulen, sollen Vorbildcharakter haben
- Die Straßenbeleuchtung und die Ampelanlagen werden bis 2025 vollständig auf stromsparende LED-Leuchtmittel umgestellt
- Die Dienst-PKWs des Bauhofes und der Stadtverwaltung werden auf Erdgas- oder auf Elektrofahrzeuge und damit langfristig auf regenerative Energien umgestellt
- Wir fordern, dass die Erdgastankstelle in der Industriestraße erhalten bleibt und zusätzliche E-Ladesäulen im Stadtgebiet aufgestellt werden
- Es werden weitere Möglichkeiten geschaffen, Wasserkraft, Wind- und Sonnenenergie zu nutzen. Der Ausbau von Biogas ist dagegen in Bad Oldesloe abgeschlossen
- Es wird jährlich ein Klimabericht erstellt, der die entsprechenden Bemühungen um den Klimaschutz in nachvollziehbarer Form mit Zahlen belegt
- Es werden Maßnahmen ergriffen, um die durch den Klimawandel verursachten Hochwasserprobleme besser zu bewältigen. Dazu sind die weitere Versiegelung von Böden zu minimieren sowie mehr Regenrückhaltebecken zu bauen



Naturschutz

Bad Oldesloe ist mit seinen großzügigen Grünflächen eine lebenswerte Stadt für Menschen und Tiere. Die Trave - ein FFH Gebiet (Flora-Fauna-Habitat) auf ihrer gesamten Länge – die Beste-Niederung und das Naturschutzgebiet Brenner Moor bieten vielen Pflanzen und Tieren einen idealen Lebensraum. Durch ihre wunderschöne naturnahe Lage hat die Stadt auch einen starken Erholungswert. Diesen gilt es zu erhalten und zu entwickeln, daher muss der Naturschutz in Bad Oldesloe noch mehr Gewicht bekommen. Starke Bautätigkeiten führen zu weiteren versiegelten Flächen. Zur Kompensation müssen daher mehr Flächen für den Naturschutz bereitgestellt werden. Die Tier- und Pflanzenwelt profitieren davon - ebenso wie die Menschen in unserer Stadt. Die Gesundheit der Menschen sowie die Attraktivität der Stadt hängen stark von einer intakten Natur ab.

Mit Grün geht noch mehr:

Natur und Landschaft müssen stärker geschützt werden

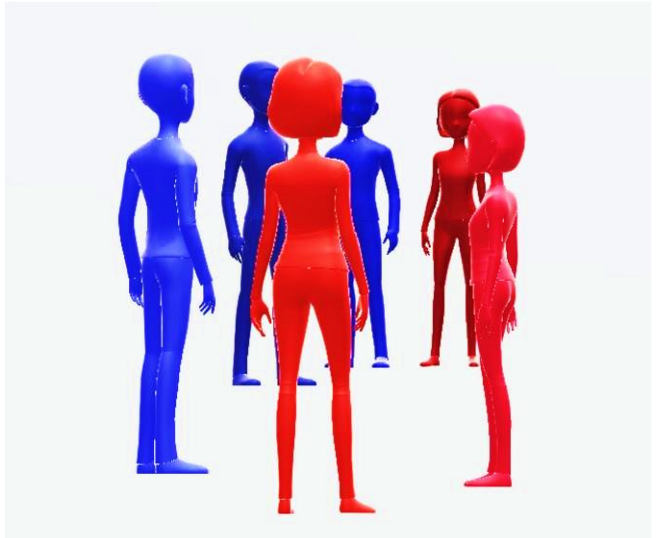
- Der Umwelt- und Energieausschuss UEA muss erhalten bleiben
- Baumfällungen auf öffentlichen Flächen müssen im UEA genehmigt werden
- Auf öffentlichen Flächen werden nur standortgerechte Bäume und Pflanzen angepflanzt. Die Auswahl dient der Förderung der pflanzlichen Artenvielfalt als auch dem Nutzen für die Tierwelt. Naturnahe Flächen der Stadt werden erhalten
- Imker in Bad Oldesloe sollen unterstützt werden
- Die Baumschutzsatzung bleibt erhalten
- Wanderwege werden besser instandgehalten und mit naturnahen Wegetragschichten (Glensanda) versehen
- Bodenversiegelungen werden durch ökologische Ausgleichsmaßnahmen auf dem Stadtgebiet kompensiert. Dazu soll eine Bodenbevorratung der Stadt für Ausgleichs- und Ökokontoflächen eingerichtet werden
- Karten für Biotop- und Ausgleichsflächen sowie ein Baumkataster für das Stadtgebiet sind im Internet für die Bürgerinnen und Bürger einsehbar
- Das Naturschutzgebiet Brenner Moor wird um die Wolkenweher Niederung erweitert
- Die Stadt spricht sich gegen den Anbau bzw. Einsatz von gentechnisch veränderten Pflanzen im Stadtgebiet aus
- Wir fordern für Bad Oldesloe eine Glyphosat-freie Zone
- Wir Grünen wollen, dass Bürger die für den Naturschutz tätig werden, ihre Auslagen erstattet bekommen. Hierfür muss ein Budget eingerichtet werden
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes werden in ökologischer Praxis geschult
- Die Stadt bietet regelmäßig kostenlose Informationsveranstaltungen zur pestizidfreien Nutz- und Ziergartenpflege für Gartenbesitzer an

Soziales

Den Menschen, die in Bad Oldesloe leben und arbeiten, stehen, auch dank des Engagements vieler haupt- und ehrenamtlich tätiger Menschen, eine Vielzahl an sozialen, bildenden, kulturellen und integrativen Einrichtungen und Angeboten zur Verfügung. Ein Hauptanliegen grüner Politik ist es, allen Menschen die Teilhabe durch Nutzung dieser Angebote zu ermöglichen.

Mit Grün geht noch mehr:

- Wir setzen uns weiterhin für den Bau von Mietwohnungen mit einem Anteil an Sozialwohnungen von mindestens 30% ein und wollen insbesondere den genossenschaftlichen Wohnungsbau fördern
- In größeren Wohnungsbauvorhaben und in Oldesloer Wohnquartieren sollen Gemeinschaftsräume geschaffen werden, um die sozialen Kontakte der Bewohner untereinander zu fördern
- Personen mit geringem Einkommen und Bezieher von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch muss die Teilnahme an Kursen der VHS, die Ausleihe in der Bibliothek und der Eintritt in das Schwimmbad finanziell möglich sein. Der Eigenanteil darf die Höhe der Leistungen für Bildung und Teilhabe nicht übersteigen
- Die Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger am sozialen und kulturellen Leben in unserer Stadt kann auch durch ein Sozialticket erleichtert werden
- Das Ferienpassangebot für die Oldesloer Schülerinnen und Schüler soll wieder auf die Oster- und Herbstferien ausweitert werden. Bei Kindern und Jugendlichen soll der Eigenanteil die Höhe des Regelsatzanteils nicht übersteigen
- Wir fordern ein Konzept für ausreichende Obdachlosenunterkünfte ein. Die Belange von Frauen und mitgeführten Tieren sollen berücksichtigt werden
- Der Zustand und die Ausstattung der Unterkünfte sollen regelmäßig überprüft werden



Bildung - Kita und Schulen

Die vielfältigen Investitionen der Stadt Bad Oldesloe in Kindertagesstätten (Kitas), Schulen und allgemeine Bildungseinrichtungen waren und sind uns Grünen stets ein besonderes Anliegen - daher haben wir diese auch immer gefordert und gefördert.

Die Anstrengungen der letzten Jahre haben aber noch nicht gereicht, um eine genügende Anzahl von Elementar- und Krippenplätze zu schaffen. Diese Aufgabe, wie auch ein weiterer Ausbau des gebundenen und offenen Ganztagsangebotes an den Oldesloer Schulen, werden in den kommenden fünf Jahren für uns eine besondere Priorität haben.

Mit Grün geht noch mehr:

- Förderung und Unterstützung junger Familien und für Kinder von Geburt an z.B. durch
 - Frühe Hilfen
 - Wellcome-Programm
 - Familienzentren
 - Vernetzung und Nutzung von Synergien
- Bei den Kindertagesstätten wollen wir weiterhin auf eine große Vielfalt bei den Trägern achten
- Wir setzen uns für den Ausbau von bezahlbaren Kita-Plätzen ein und für die Einrichtung der Stelle einer stellvertretenden Leitung ab einer Einrichtungsgröße von sechs Gruppen
- Da die Anzahl der Kinder von Flüchtlingen und Asylbewerbern weiterhin zunimmt, halten wir die Einstellung von Dolmetschern, die von den Kitas und Schulen bei Bedarf (z.B. bei Elterngesprächen) von einer zentralen Stelle abgerufen werden können, für notwendig
- Die Ganztagsbetreuung an den Schulen muss weiterhin ausgebaut und gefördert werden, hierbei ist der Förderbedarf der Stadtschule als gebundene Ganztagschule und als DaZ-Zentrum in besonderer Weise zu beachten
- Wir setzen uns auch in Zukunft für eine bedarfsgerechte und angemessene Schul-Sozialarbeit ein, wobei wir sehr wohl besonders die Landesregierung hier in der Pflicht sehen
- Das Landes-Förderprogramm für den Ausbau und die Erneuerung der Schultoiletten soll auch von Bad Oldesloe in Anspruch genommen werden
- Der Unterhalt und die mögliche Erweiterung der Sportplätze und Sporthallen sind uns sehr wichtig
- Wir setzen uns wie gewohnt weiterhin für die Musikschule ein
- Der barrierefreie Ausbau der Bibliothek und des Heimatmuseums bleibt für uns zukünftig ein wichtiges Ziel, um Bildung allen Menschen der Stadt im gleichen Maße zugänglich zu machen
- Der Kinder- und Jugendbeirat ist eine wichtige Einrichtung, um Kinder und Jugendliche so früh wie möglich an demokratisches politisches Handeln

heranzuführen und erhält daher von uns alle Unterstützung

- Desweiterem sehen wir in Einrichtungen wie Familienzentren und sozialen Treffpunkten in den Wohnquartieren eine Chance, gerade vor dem Hintergrund sich verändernder Alters- und Sozialstrukturen, neue Möglichkeiten für vielfältige familiengerechte und generationenübergreifende Angebote zu schaffen, die Betreuung, Förderung, Austausch- und Bildungsmöglichkeiten sowie Unterstützung für alle Altersklassen bieten



Der Waldorfkinder Garten wurde von einer privaten Eltern-Initiative gegründet. Die Grüne Stadtverordnete Dagmar Danke-Bayer gehört zu den Gründerinnen.

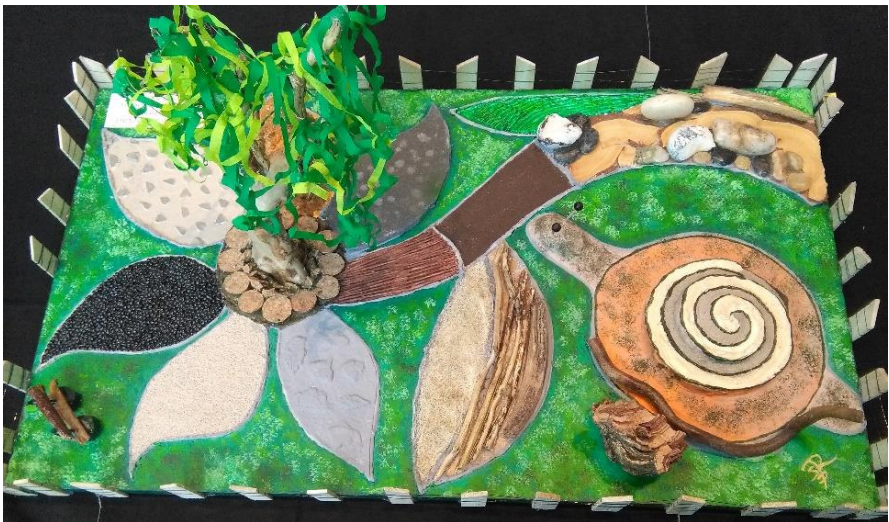
Kultur und Sport

Bad Oldesloe bietet mit dem reichhaltigen Angebot des neuen Kultur- und Bildungszentrums KuB und mit den Musikveranstaltungen der Kirche zwei kulturelle Glanzpunkte in der Region. Diese wurden immer von uns unterstützt. Es gibt bei uns aber auch viele einzelne kleinere Einrichtungen, die die Vielfalt des kulturellen Angebots ausmachen, wie u.a. die Galerie BOart, das von Jugendlichen selbstverwaltete Ini-Haus, das Heimatmuseum, die Universitätsgesellschaft, Bella Donna oder die kleinen Musik-Events in den Oldesloer Gaststätten.

Die Oldesloer Sportszene ist genauso vielfältig, vom spartenreichen und mitgliederstarken VfL bis hinunter zum Bootsverein Obertrave. Wir unterstützen diese kulturelle Vielfalt und wollen, dass sie erhalten bleibt. Im Folgenden nennen wir deshalb nur einige Teilaspekte, die besonders beachtet oder ermöglicht werden sollen.

Mit Grün geht noch mehr:

- die oben genannten Glanzpunkte werden unterstützt
- das Ini-Haus bleibt weiterhin bestehen
- die Musikschule mit ihren vielen Projekten wird gefördert
- die Jugendarbeit sollte um Theaterprojekte erweitert werden
- der öffentliche Raum wird durch Straßenevents (Theater, Kunstinstallationen, Musikveranstaltungen, Flohmärkte etc.) belebt
- der Kunstrasenplatz am Exer bleibt allen Bevölkerungsschichten für sportliche Aktivitäten frei zugänglich
- auch der Hundesport wird ermöglicht, indem auf dem Gelände der Stadt ein umzäunter Hundeauslauf eingerichtet wird
- die Kurparkwiese wird mit Grillstation und Kunstobjekten „möbliert“



Natur-Kunst-Projekt-Entwurf für den Kurpark von Susanne Relling-Peters

Stadtentwicklung – Verkehr

Bad Oldesloe ist eine historisch gewachsene Stadt mit einem Altstadtkern auf einer von der Trave umspülten Insel, die bis auf eine verkehrsberuhigte Durchgangsstraße eine reine Fußgängerzone ist. In unmittelbarer Nähe dieses Kerns liegen Wohn- und Gewerbeviertel. Hinzu kommt ein großes Gebiet, das land- und forstwirtschaftlich genutzt wird, so dass Bad Oldesloe flächenmäßig die sechstgrößte Stadt in Schleswig-Holstein darstellt. Als Standort der Kreisverwaltung Stormarn, der Amtsverwaltung Bad Oldesloe-Land und vieler Gewerbebetriebe hat Bad Oldesloe trotz der Nähe zu Hamburg und Lübeck mehr Einpendler als Auspendler. Der vom Kreis Stormarn organisierte Busverkehr und der zurzeit von der Deutschen Bahn betriebene Schienenverkehr spielen dabei eine große Rolle. Der Bevölkerungszuwachs in der Metropolregion wirkt sich als Wohnraumknappheit aus, insbesondere auch im Bereich günstiger Mieten. Ein Wohnraumentwicklungskonzept fehlt bisher.

Mit Grün geht noch mehr:

- Entwicklung eines ökologischen Stadtentwicklungs- und Wohnraumkonzeptes
- Ein maßvoller Wohnungsbau, der die Landschaft nicht zubetoniert und bezahlbare Mieten ermöglicht, dabei steht die Innenverdichtung vor der Außenentwicklung
- Mitgliedschaft der Stadt in einer Wohnbaugenossenschaft zur Forcierung des sozialen Wohnungsbaus
- die Ermöglichung von gemeinschaftlichen Wohnprojekten
- eine Erhaltungssatzung für den historischen Altstadtkern, die auch Neubauten auf historische Fassaden festlegt
- eine Straßenausbausatzung, die die Ausbaurkosten nach dem „Oldesloer Modell“ auf drei Schultern verteilt: Das Land Schleswig-Holstein übernimmt den größten Teil, der Rest wird aus Steuermitteln der Stadt und einer Straßenausbaubgabe der Grundeigentümer finanziert. Im landwirtschaftlichen Bereich wird berücksichtigt, dass dort die Straßen mehr vom Durchgangsverkehr als von den Anliegern genutzt werden
- Die Entwicklung eines zukunftsweisenden Mobilitätskonzeptes mit kleinen (später auch autonomen) Elektrofahrzeugen
 - für den Personen-Stadtverkehr
 - für Lastverkehr zwischen Geschäften und einer Zulieferstation z.B. auf dem Exer
- die Einführung von 30km/h-Zonen bei Altenheimen, Kindergärten, Schulen
- die Barrierefreiheit in der Stadt, insbesondere auf dem Marktplatz
- eine radverkehrsfreundliche Stadt:
 - bei Deckenerneuerungen (von der Stadt finanziert) sollen anliegende Rad- und Fußwege mit saniert werden
 - die direkte Anbindung des Bahnhofes an die Radwanderwege nach Grabau und Trittau
 - die Anbindung von Bad Oldesloe an einen Fahrrad-Highway nach Hamburg
- die Verbesserung der Regionalzugverbindung mit Hamburg und Lübeck durch Takterhöhung und Schienenausbau

Interkulturelle Verständigung - Teilhabe aller Einwohner

In Bad Oldesloe gibt es neben den mehrheitlich Einheimischen eine Vielzahl von Ethnien und ihrer Kulturen: u.a. Türken, Kurden, Vietnamesen, Thailänder, Kosovaren, Albaner, Spät-Aussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion und die erst kürzlich aus den Kriegsgebieten Geflüchteten. Selbst die Einheimischen sind etwa zur Hälfte Nachkommen der im letzten Weltkrieg aus den deutschen Ostgebieten Vertriebenen – dadurch hat jede*r Zweite bei uns einen „Migrationshintergrund“ (Migration = Wanderung)

Wir haben seit Jahrzehnten Städtepartnerschaften mit Orten ausgerechnet in den drei Staaten, deren Bewohner unter den Machthabern des 3. Reiches besonders gelitten haben: Polen, Franzosen und Juden. Hinzugekommen ist 2015 eine Partnerschaft mit einem christlichen Ort in Palästina.

Unsere Geschichte mahnt uns, in der Gegenwart für kulturelle Toleranz und gegen Rassismus einzutreten.

Mit Grün geht noch mehr:

- Entwicklung eines Integrationskonzeptes für die Stadt Bad Oldesloe unter Einbeziehung der Verwaltung und der beruflichen Helfer der Diakonie, der Johanniter und der Stormarner Werkstätten
- Teilnahme aller sozialen Gruppen an der jährlich stattfindenden „Interkulturellen Woche“ und am Willkommenscafé
- Förderung der städtepartnerlichen Kontakte, insbesondere des Jugendaustausches
- Förderung der Kommunalen Entwicklungspartnerschaft mit Jifna (Palästina) im Sinne des Nachhaltigkeitsziels 17 (Globale Partnerschaft) der UN-Agenda 2030



Wirtschaft – Tourismus – Marketing

Die größte Einnahmequelle für den städtischen Haushalt stellt die Gewerbesteuer mit 16 bis 20 Millionen Euro dar. Neben den großen Firmen gibt es viele kleine Gewerbebetriebe, dazu gehören u.a. die Biogas-, die Wind- und die Solar-Anlagen, die alle in privaten Händen liegen. Ständige Einnahmen bringt auch der Tagestourismus mit ca. 100.000 Übernachtungen im Jahr.

Die Ansiedlung von neuen Wirtschaftsbetrieben in der Metropolregion Hamburg wird nicht nur durch die – bei unserer Stadt günstigen – Verkehrsanbindungen befördert, sondern auch durch „weiche“ Faktoren, die für die Mitarbeiter wichtig sind, wie schulische Infrastruktur, Wohnqualität, Freizeitwert durch umgebende Natur und durch kulturelle Angebote. Bei all diesen Themen kann Bad Oldesloe punkten.

Wir Grünen haben uns aus ökologischen Gründen immer dafür eingesetzt, dass die großen Betriebe auch einen Gleisanschluss im Industriegebiet West vorfinden. Die Nutzung war bisher leider gering, wird aber jetzt wieder neu von bestimmten Firmen gefordert.

Wir Grünen haben dafür gesorgt, dass Bad Oldesloe die erste Fair-Trade-Stadt in Stormarn wurde, was auch als Marketingargument gilt.

Mit Grün geht noch mehr:

- Ansiedlung von Firmen, die möglichst auch Arbeitsplätze schaffen
- Nutzung von Flächen an Autobahnen und Bahngleisen für die Solarwirtschaft
- Attraktivierung der Innenstadt als Erlebnisraum durch Ruhe- und Spiele-Zonen
- Unterstützung kleiner, inhabergeführter Geschäfte
- Teilnahme an Marketing-Projekten des Kreises Stormarn, die die reizvolle Umgebung (Trave-Kanuwandern, Brenner Moor, Radtouren) und den pittoresken Altstadtkern sowie die Veranstaltungen in unserem Kulturzentrum KuB im Beer-Yaacov-Weg bewerben
- Werbung in den Partnerstädten für Bad Oldesloe und umgekehrt in unserer Stadtinfo für die Partnergemeinden
- Fair-Trade-Aktionen, um das Bewusstsein für den ethischen Einkauf zu fördern
- Entwicklung von Leitsätzen für faire und nachhaltige Beschaffung bei Einkäufen der Stadtverwaltung



Wahlbezirke und Kandidaturen

1. **Dana Herberg** Diplom-Biologin
2. **Kurt Reuter** Kaufmännischer Angestellter i.R.
3. **Klaudia Rahmann** Diplom-Agraringenieurin
4. **Wilfried Janson** Diplom-Physiker
5. **Anke Dorl** Kinderbetreuerin
6. **Nicole Kanapin** Kindertagesstätten-Leiterin
7. **Ullrich Kruse** Tischler
8. **Dagmar Danke-Bayer** Diplom-Sozialpädagogin
9. **Michael Röpke** Diplom-Psychologe
10. **Helga Treeß** Sozialpädagogin
11. **Wiebke Nozulak** Fernmelde-Elektronikerin
12. **Dr. Hartmut Jokisch** Diplom-Physiker, OstD a.D.
13. **Michaela Dämmrich** Tierärztin
14. **Brigitte Jokisch** Apothekerin

Unsere Listen - Kandidatinnen und - Kandidaten

1. **Nicole Kanapin** Kita-Leiterin
2. **Wilfried Janson** Diplom-Physiker
3. **Dagmar Danke-Bayer** Diplom-Sozialpädagogin
4. **Dr. Hartmut Jokisch** Diplom-Physiker, OstD a.D.
5. **Dana Herberg** Diplom-Biologin
6. **Prof. Dr. Gerold Rahmann** Leiter des Thünen-Instituts Trenthorst
7. **Klaudia Rahmann** Diplom Agraringenieurin
8. **Kurt Reuter** Kaufmännischer Angestellter i.R.
9. **Michael Röpke** Diplom-Psychologe
10. **Michaela Dämmrich** Tierärztin
11. **Ullrich Kruse** Tischler
12. **Brigitte Jokisch** Apothekerin



Hartmut Jokisch

Nicole Kanapin

Dagmar Danke-Bayer

Dana Herberg

Wilfried Janson

Impressum



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
VidSP Hartmut Jokisch
Dorothea-Erxleben-Straße 20
23843 Bad Oldesloe

www.gruene-bad-oldesloe.de

<http://facebook.com/gruenerOrtsverbandBadOldesloe>

<http://facebook.com/groups/stormarner.gruene>

<http://bit.ly/BuendnisgegenRechts>